



**UNTERSTÜTZUNG,
DIE IHR ZIEL ERREICHT!**

NEWSLETTER

2 / 2018

Liebe Leserin / Lieber Leser

Wir haben aus Uganda Neuigkeiten erhalten. Im vorliegenden Newsletter geben wir diese gerne weiter.

Zuvor noch eine kurze Rückschau zu Projekten oder Ereignissen, die im Frühjahr aktuell waren:

- Einige Wochen nach Schulstart hatten alle Lehrer ohne Vorankündigung die Schule verlassen. Das Team musste alle Unterrichtsstunden und Fächer selber geben und zugleich neue Lehrer finden. Diese Aufgabe stellte sie vor eine grosse Herausforderung. Seit Mai sind fünf neue Lehrer in der Schule tätig. Offenbar tun sie dies bisher, sehr entschlossen und engagiert.
- Der Bau der Toiletten wurde noch nicht ganz abgeschlossen. Ein Teil des Geldes wurde zur Verbesserung der Räumlichkeiten und Unterkunft der Lehrer und auch der Kinder, welche seit Frühjahr in der Schule Wohnen, verwendet. So wurde unter anderem auch, Solarlicht installiert.
- Vorgesehen war ein Wechsel der Kühe aus Kenia, welche ertragreichere Milchgeber sind. Der Viehhändler war vor Ort, ohne das Geschäft abzuschliessen, ist er mit den Kühen wieder davongefahren.
- Über die Politische Lage (Sicherheit) im Land vernehmen wir hier im Westen nicht besonders viel. Unruhen und scharmützel sind besonders in der Hauptstadt und Umgebung spürbar. Das ist ein Grund, weshalb das Leiterpaar Kampala verlassen hat.
- Am Schluss ist noch ein Beitrag von Noemi. Mit ihrer Kreativen und Tollen Tätigkeit, unterstützt sie die Kinder der Kito Parents Bush School.

Mehr gibt es jetzt von Sam und aus seinen zugestellten Berichten zu lesen.



Liebe Freunde, Liebe Sponsoren

Unsere Familie

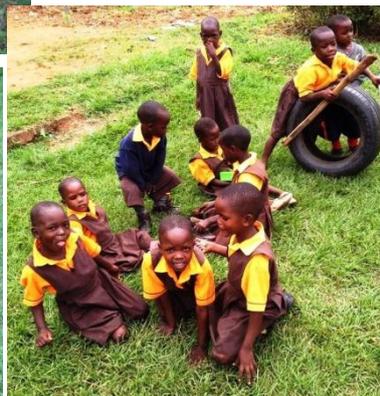
Meine Frau Drusilla und ich sind so dankbar für eure Unterstützung. Die Zeit vergeht und unsere Kinder wachsen schnell. Haggai unser ältester Sohn wird dieses Jahr schon 7 Jahre alt und hatte bereits den Übergang in die Schule. Hannah unsere älteste Tochter ist im April 4 Jahre alt geworden und Esther unsere Kleinste ist jetzt 3.



Highlights an der Buschschule

Es ist für mich sehr schwierig in Worte zu fassen, was eure Unterstützung in den Herzen der Kinder auslöst. Oftmals wenn ich mit den Kindern zusammen bin, kann ich in ihnen Hoffnung spüren. Diese Hoffnung schenkt ihnen neue Freude und Kraft. Sie träumen davon, eines Tages ihren Wunschberufen nachzugehen und sich weiterzubilden, dies in den verschiedensten Bereichen. Als wir die Kinder im Jahre 2013 nach ihren Zukunftsträumen gefragt haben, konnten die wenigsten sich schon nur vorstellen, was es heisst, einem Traum nachzujagen. Dies ist so schön zu sehen und reine Gnade!

Dieses Jahr haben wir erstmals 8 Kinder, die die Primarschulzeit bei uns beenden und an nationale Prüfungen gingen, um je nach Möglichkeiten in verschiedenen Sekundarschulen ihre schulische Laufbahn weiter zu führen. Dies war für alle ein spezieller Moment.



Stütze

Mit Benard und seiner Frau Madeleine haben wir eine grosse Stütze in der Buschschule. Sie übernahmen Leitungsaufgaben für verschiedene Bereiche. Beide sind unter anderem auch als Lehrer tätig. Benard ist in der Landwirtschaft sehr engagiert und liebt die Hühnerzucht.



News aus Uganda

Vielleicht hat der eine oder andere etwas in den Zeitungen gelesen. Die Situation in Uganda ist zur Zeit sehr instabil. Wir hatten einige Vorfälle von Kindesentführungen durch Rebellen im ganzen Land. Allgemein haben es die Rebellen auf Frauen und Kinder abgesehen. Leider sind schon viele bei den Entführungen umgebracht worden. Es wurden schon mutmassliche Täter verhaftet, doch die Lage ist immer noch sehr ungewiss. Zudem kommen Aufstände gegen den jetzigen Präsidenten Museveni, der schon 32 Jahre an der Macht ist. Es finden viele Demonstrationen statt, die hier in Uganda meistens unschön enden. So ist es zurzeit sehr unruhig und es fallen, vor allem in der Hauptstadt immer wieder Schüsse. Ich habe seit meiner Kindheit schon einige Kriege miterlebt und ich habe das Gefühl, dass sich etwas Grösseres anbahnen könnte. Meine Familie und ich haben uns deswegen entschieden, aus der Hauptstadt, ins 346 km entfernte Soroti zu ziehen. Unser Ziel ist es, dort ein Zuhause und Räumlichkeiten vorzubereiten, um im Notfall, die Kinder von der Schule nach Soroti umzusiedeln. Es war keine einfache Entscheidung, doch wir verspürten es als richtig, diesen Schritt zu tun. Die ganze Situation erschüttert uns alle sehr und wir sind froh um jedes Gebet. Doch in allem verlieren wir nicht den Mut und spüren Gottes Nähe und sein Wohlwollen.

Abschluss

Ich möchte gerne mit einer lustigen Geschichte zum Schluss kommen. Ich hatte im Juli eine Lektion an der

Schule, in der wir über die Gaben des Heiligen Geistes gesprochen haben. Auf die Frage was denn die Gaben des Geistes seien, haben die Kinder geantwortet, dass zum Beispiel Wasser eine Gabe sei, wie Bananen und Sponsoren, die ihnen den Schulbesuch ermöglichen. Ich musste lachen und habe versucht den Kindern zu erklären dass diese Punkte alles Geschenke Gottes sind und nicht Gaben des Geistes. Die Kinder wollten es jedoch nicht akzeptieren und blieben ihren Aussagen treu! Schön wie Kinder von etwas so überzeugt sein können und schlussendlich sind wir doch einfach gesegnet durch die Gaben des Geistes und durch seine Grosszügigkeit in allen Bereichen. In diesem Sinne wünsche ich uns allen, dass wir in grosser Dankbarkeit unter seinem Segen stehen dürfen.

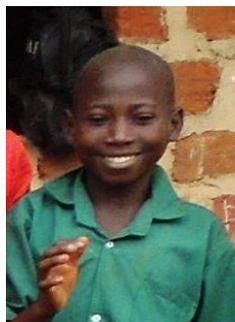
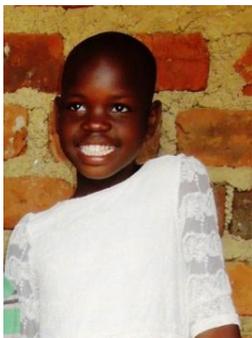


Benard zusammen mit neuen Lehrkräften

In Liebe,
Sam und Familie mit dem ganzen Team

Schülerinnen und Schüler der P 7 – Sie beenden ihre Primarschulzeit in der Buschschule.
Obere Reihe v.l. - Francis, Matovu
Untere Reihe v.l. – Teopista, Sharon, Brendah, Francis

Gesichter von 2013



Ein Herzliches Danke und einen Gruss von uns, an dich



«Natürli Nature» Produkte von Noemis Seiferei

Als Abschlussarbeit in der Sekundarschule wollte ich etwas Sinnvolles und Kreatives machen. Mein Bruder hatte Probleme mit seiner Haut und er konnte sich nicht mehr mit gekaufter Seife waschen. Da kam mir die Idee, gut verträgliche Naturseifen selber herzustellen.

Das Handwerk der Seiferei ist sehr alt und ich fand es spannend, dieses zu erlernen. Ich produzierte so viel Seife, dass ich sie auch verkaufen konnte. Dabei wollte ich aber nichts verdienen, sondern, den Gewinn für einen guten Zweck spenden. Für mich war das einerseits sinnvoll, weil ich anderen damit helfen konnte und andererseits, lernte ich sehr viel über alles, was mit Verkauf zu tun hat.

Bei der Auswahl der Organisation, welche ich unterstützen wollte, waren drei Kriterien für mich ausschlaggebend:

1. Die Organisation soll etwas mit Kindern und mit Schule zu tun haben
2. Die Organisation soll ausschliesslich gemeinnützig sein und christliche Werte vertreten
3. Die Organisation soll vertrauenswürdig sein

Der Verein-KPBS erfüllt alle diese drei Punkte. Meine Familie kennt die Leiter des Schweizer Vereines, der diese Schule unterstützt, persönlich und wir haben vollstes Vertrauen in sie. Das Gesamtkonzept der Schule finde ich wirklich sinnvoll und gut. Es wird ganzheitlich und nachhaltig gedacht und die Menschen werden genau dort unterstützt, wo sie es brauchen.

Dabei richten sich die Verantwortlichen nach biblischen Werten und vertrauen auf Gott.

Über den Zeitraum von ca. einem Jahr habe ich nun immer wieder Seifen produziert und alles Drum und Dran für den Verkauf organisiert. Meine Familie hat mich dabei sehr unterstützt. Ich gab meinen Produkten den Namen «Natürli Nature» und entwarf auch ein Logo dazu sowie Prospekte, auf welchen ich auch auf die KPBS aufmerksam machte. Mirjam Krähemann gab mir zusätzlich Prospekte und aktuelle Newsletter von der KPBS. In meinem Schulhaus und in meiner ehemaligen Primarschule durfte ich an mehreren Tagen einen Verkauf durchführen. Zusätzlich hatte ich Verkaufsstände an verschiedenen Festen und ich machte natürlich Werbung bei Bekannten und Verwandten. Dabei kam ein toller Betrag zusammen, welchen ich der KPBS spenden konnte.

Mit der Zeit kam meiner Familie die Idee, auch noch weitere Naturprodukte selber herzustellen und zu verkaufen. So haben wir inzwischen zum Beispiel Salben selber gemacht. Wir sammeln Teekräuter oder kochen Beerensaft. Wenn ich etwas davon verkaufe oder verschenke, kommt immer ein Batzen ins Kässeli für die KPBS. Es sind keine riesigen Beträge aber ich freue mich, dass ich den Verein-KPBS auf diese Weise immer wieder ein wenig unterstützen kann.

Noemi

**Gemeinnütziger Verein
Kito Parents Bush School**

Steinfeldstrasse 29
8135 Rümlang

info@verein-kpbs.ch / www.verein-kpbs.ch

Bankverbindung: UBS, IBAN: CH70 0027 8278 1082 3940N



KITO BUSCH
Projekte

**UNTERSTÜTZUNG,
DIE IHR ZIEL ERREICHT!**